

Material bringen und insbesondere manches neue Licht auf die politischen und sozialen Anschauungen des Dichters werfen. Die ganze nationale Dickens-Ausgabe wird nur in einer Auflage von 750 Stück erscheinen; nahezu alle sind bereits fest bestellt.

(Nach „Publishers' Circular“.)

„Zusatz, Buchhändler-Verein, Tübingen.“ — Die Reihe unserer diesjährigen Vorträge fand nach kurzer Pause am 1. Februar durch einen Vortrag unsers Kollegen Sahlmann (J. C. V. Mohr) über „Friedrich Hebbel“ ihre Fortsetzung. Der Vortragende, ein großer Kenner und Verehrer Hebbels, beabsichtigte, weniger eine umfassende Darstellung des so reich bewegten Lebens, als vielmehr eine gründliche Einführung in das Schaffen des Dichters zu geben. Dies ist ihm an Hand zahlreicher sorgfältig ausgewählter Proben, die er in wirkungsvollster Weise zum Vortrag brachte, aufs beste gelungen. — Reicher Beifall belohnte die ausgezeichneten Darbietungen des Kollegen Sahlmann.

Kilpper.

*** Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin.**

In der Gesamtsitzung der Königl. Akademie der Wissenschaften am 30. Januar 1908 wurden folgende Druckschriften vorgelegt:

Inscriptiones Graecae. Vol. XII. Inscriptiones insularum maris Aegaei praeter Delum. Fasc. 7. Inscriptiones Amorgi et insularum vicinarum ed. I. Delamorre. Berolini 1908. — A. Harnack, Die Apostelgeschichte. (Heft III der Beiträge zur Einleitung in das Neue Testament.) Leipzig 1908. — L. Delisle, Recherches sur la librairie de Charles V. Paris 1907. — Souvenirs du Baron de Frénilly. Publiés par A. Chuquet. Paris 1908. — P. Ascherson und P. Graebner, Synopsis der mitteleuropäischen Flora. Bief. 54, 55. Leipzig 1907. — Libanii opera, rec. R. Foerster. Vol. 4. Lipsiae 1908.

Denkmal Kaiser Karls des Großen an der St. Peterskirche in Wien.

(Vgl. 1906 Nr. 171 d. Bl.) — Der Präsident des Komitees für Errichtung eines Denkmals Kaiser Karls des Großen in Wien, Se. Excellenz Freiherr von Helfert, und der Geschäftsführer Herr Hofbuchhändler Kommerzialrat Handelskammerrat Wilhelm Müller-Wien überreichten am 7. d. M. Sr. Majestät dem Kaiser eine Nachbildung des Weyrschen Werkes, die der Bildhauer Hans Schwatke im Format 52:58 cm in Bronze ausgeführt hat. Gleichzeitig wurden dem Monarchen die bei der Enthüllung des Denkmals gehaltenen Ansprachen in einer Mappe überreicht. Ein weiteres Exemplar dieser Vervielfältigung soll den städtischen Sammlungen gewidmet werden. Auch wird beabsichtigt, eine Nachbildung des Denkmals in Form einer Plakette zur Ausgabe zu bringen.

(Nach: Wiener Zeitung.)

*** Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

Sagen, Märchen, Legenden, Sprichwörter, Theater (Dramen etc.), Musik. — Antiqu.-Katalog No. 43 von Ernst Frensdorff in Berlin. 8°. 48 S. 913 Nrn.

Für Antiquare! — Herr Franz Karstake, Sekretär des englischen Vereins der Antiquare, 35, Pond Street, Hampstead, London NW., ist bereit, Auskunft über einen Herrn Berthel (aus Brüssel) zu geben, der den englischen, belgischen und französischen Antiquaren bekannt ist und unter folgenden Namen auftritt: Miss M. Talboys, 117 St. John's Hill, Wandsworth, London; — The Bibliomaniacs, London; — The Bibliotheca Americana, London; — The Collectors Library, 23, Geyville Road, London NW.; — Samuel & Co., Featherstone Building, London WS.

*** Karl Spitzweg.** (Vgl. Nr. 29 d. Bl.) — Zur Bio- und Monographie Karl Spitzwegs durch Adalbert Roepert in Nr. 29 d. Bl. wird uns geschrieben, daß Mitte Februar auch eine „Spitzweg-Mappe“, herausgegeben vom Kunstwart, im Kunstwartverlag Georg D. W. Callwey, München, erscheinen wird. Die Mappe enthält neben dem Bildnis Spitzwegs von Professor Ed. Grünner und acht Bildern im Text (der Ferdinand Moenarius zum Verfasser hat) die folgenden acht Werke des Meisters in guten Reproduktionen (Abgungen auf mattem Kunstdruckpapier):

Consilium abeundi: gemalt zwischen 1875—80? Original: Ritter von Lanne in Prag. Bildgröße 26:14 cm.
Der verliebte Provisor: gemalt 1878. Original: H. Koch in Deidesheim. Bildgröße: 23,3:20 cm.
Altes Liebespaar: gemalt 1864? Besitzer des Originals, das noch nie reproduziert ist, nicht bekannt. Bildgröße: 20 $\frac{1}{2}$:21 $\frac{1}{2}$ cm.
Serenissimi Auffahrt: gemalt 1883. Original: L. Lobmeyr in Wien. Bildgröße: 24,7:18,8 cm.
Die Badende: gemalt 1874? Original: L. Schmederer in München. Bildgröße 26:19 cm.
Ständchen: gemalt 1883. Original: Lobmeyr in Wien. Bildgröße 19,3:24,3 cm.
Heimkehrende Sannerin: gemalt 1869. Original: Max Deutsch in München. Bildgröße 24:19 cm.
Das ist deine Welt!: gemalt 1879. Original: Marie Barlow in München. Bildgröße 26:15 cm.

Personalmeldungen.

*** Gestorben:**

am 9. Februar in Dresden nach kurzem Krankenlager der Kgl. Sächsische Hofmusikalienhändler Herr Oswald Klemm. Der Verstorbene war seit 1. Januar 1876, also über 30 Jahre lang, mit seinem Bruder dem Herrn Kommerzienrat Felix Klemm in Leipzig Inhaber der Königlich Sächsischen Hof-Musikalienhandlung C. A. Klemm in Leipzig mit ihren Filialen in Chemnitz und Dresden. Bis zum 31. Dezember 1885 war noch sein Vater Christian Bernhard Klemm Mitinhaber gewesen. Er hatte sich die Leitung des Hauses in der sächsischen Residenz vorbehalten und bei dem dortigen regen musikalischen Leben ein reiches Arbeitsfeld gefunden. In unermüdlicher Tätigkeit und erfolgreichem Schaffen hat er das altehrwürdige, von den Vätern übernommene Geschäft zu weiterer Blüte gefördert.

*** Gestorben:**

am 8. Februar d. J., 56 Jahre alt, nach langem, schweren Leiden der Buchhändler Herr Gustav Schuhr in Berlin, Inhaber der 1906 erloschenen gleichnamigen Firma dort. Gustav Schuhr war der Sohn des verstorbenen Buchdruckereibesizers und Verlegers Gustav Schuhr in Prignitz. Seine buchhändlerische Ausbildung erfuhr er bei Oscar Eigendorf in Nordhausen; seine Wanderjahre verbrachte er bei R. Kittler in Hamburg, in der Universitätsbuchhandlung (Tochter) in Kiel, bei Gustav Bug in Hagen und zuletzt in der Besenius'schen Buchhandlung in Berlin. Am 1. Oktober 1880 trat der jetzt Verstorbene in die Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei Wilhelm Jzleib in Berlin als Teilhaber ein. Nach Jahresfrist trat Wilhelm Jzleib aus und überließ Gustav Schuhr die Firma im Alleinbesitz. Am 1. Oktober 1895 verkaufte dieser die Druckerei, während er den Verlag und das damals noch bestehende Sortiment behielt. Zunehmende Kränklichkeit zwang ihn dann, auch diese beiden Geschäftszweige aufzugeben. Außer dem „Dorfsbarbier“, den er jahrelang mit seinem gleichfalls verstorbenen Schwager Richard Fischer bis 1. Januar 1894 verlegte, pflegte er in seinem Verlag hauptsächlich Naturheilkunde.

Der Verstorbene hatte eine nicht gewöhnliche poetische Begabung, die sich unter anderem in einem bei Hermann Walthert in Berlin erschienenen Gedicht „Und es will Abend werden“, kundgab. Mit Arno Holz, Johannes Schlaf, Otto Julius Bierbaum, Max Krejer, Gerhart Hauptmann, dessen Erstlingswerk „Promethidenlos“ er verlegte, hatte er zeitweise regen persönlichen Verkehr.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Versendungsdatum
bei zurückverlangten Neuigkeiten.**

Bei den Anzeigen von „Zurückverlangten Neuigkeiten“ würden die Herren Verleger den Sortimentern viel Zeit durch Hinzufügung des Datums der Versendung ersparen. Den Verlegern macht das wenig Mühe, während beim Sortimenter gerade in der jetzigen Zeit auf der Grenze einer alten und neuen Rechnung durch das Nachsehen der Facturen viel Zeit verloren geht. — Ich würde in der Erfüllung dieses Besuches eine große Erleichterung finden.

Fürth i/B., 9. Februar 1908.

Georg Rosenberg.